

Stefan Brunnhuber | Harald Klimenta

# Wie wir wirtschaften werden

Szenarien und Gestaltungsmöglichkeiten  
für zukunftsfähige Finanzmärkte

Der Bericht ist das Ergebnis der Zusammenarbeit einer internationalen und interdisziplinären Arbeitsgruppe. Es lag nicht in unserer Zielsetzung, ein Konsenspapier zu verfassen, dennoch werden die in der Einleitung zusammengefassten Kernaussagen von allen Mitgliedern getragen. Die im letzten Kapitel aufgeführten Gestaltungsmöglichkeiten haben nicht den Charakter von Empfehlungen, sondern mögen die Diskussion bereichern.

**REDLINE WIRTSCHAFT**  
bei ueberreuter

# Inhalt

Vorwort ..... 11

*Teil I Wie wir wirtschaften werden*

**1 EINLEITUNG ..... 14**

**Das Problem (14) – Der Megatrend Globalisierung (16) – Die Lücke im ersten Bericht an den Club of Rome „Grenzen des Wachstums“ (18) – Zum Aufbau dieses Berichtes (20)**

**2 KANN EINE FINANZARCHITEKTUR „ZUKUNFTSFÄHIG“ SEIN? ..... 23**

**Die Geld- und Finanzmärkte der Gegenwart (23) – Was bedeutet „zukunftsfähig“? (26) – Fünf Kriterien für zukunftsfähige Finanzmärkte (34) – Fünf verhängnisvolle Wirkungen der Finanzarchitektur (39) – Instabilität (41) – Ungerichteter Wachstumszwang (46) – Kurzfristorientierung (52) – Asymmetrische Wohlstandsverteilung (55) – Erosion des Sozialkapitals (58) – Ergebnisse der Analyse (64)**

**3 JENSEITS DES MARKTES ..... 67**

**Die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Organisationen (68) – Stiftungen und vermögende CSO (69) – Die wachsende Rolle politischer CSO (70) – CSO und der Unternehmenssektor (72) – Wirtschaften jenseits des Marktes (73) – Unbezahlte Arbeit (75) – Der informelle Sektor (75) – Der kriminelle Sektor (79) – Wirtschaften jenseits klassischen Geldes (81) – Bartergeschäfte (81) – Komplementärwährungen (82) – Staatliches umverteilen: die Sozialsysteme (85)**

**4 WIE WIR WIRTSCHAFTEN WERDEN – SZENARIEN UND PERSPEKTIVEN ..... 90**

**Der Weg zu den Szenarien (92) – Szenarienblock 1: Der**

## 8 INHALT

**Trend der Deregulierung (95)** – *Eine Welt der Konzerne (Szenario 1) (97)* – *Freiheit, die keine war (Szenario 2) (100)* – **Szenarienblock 2: Navigation in den Stromschnellen (103)** – *Die Flut hebt alle Boote (Szenario 3) (104)* – *Parallele Welten (Szenario 4) (108)* – **Szenarienblock 3: Bewusstes Steuern (111)** – *Nachhaltiges Wachstum (Szenario 5) (112)* – *Entglobalisierung (Szenario 6) (114)* – **Die Ergebnisse der Szenarien im Überblick (118)**

## 5 GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN AUF DEN FINANZMÄRKTEN ..... 122

**Eine Kategorisierung der Gestaltungselemente (123)** – **Konventionelle Strategien auf globaler Ebene (125)** – *Internationale Währungs Kooperation (126)* – *Eine Verbesserung der Risikoallokation (128)* – *Reform und Demokratisierung der internationalen Finanzinstitutionen (136)* – *Eindämmen von Geldwäsche (141)* – *Bekämpfen von Steuerflucht (147)* – *Einführen internationaler Steuern (149)* – **Konventionelle Strategien auf lokaler Ebene (152)** – *Alphabetisierung für ein neues Anlegerverhalten (152)* – *Eine geänderte Unternehmenskultur: Corporate Citizenship (159)* – *Gerechte Steuern durchsetzen (163)* – *Mikrokredite umfassend fördern (166)* – *Bildungsfonds schaffen (169)* – **Komplementäre Strategien auf lokaler und globaler Ebene (172)** – *Zukünftiges Wirtschaften mit Komplementärwährungen und Barter (172)* – *Eine globale Referenzwährung (177)*

## 6 ZEIT ZUM HANDELN ..... 183

*Teil II Erweiterte Analyse und empirische Befunde*

## 1 DAS GELD- UND FINANZSYSTEM DER GEGENWART ..... 200

**Die 4 Grundfunktionen des Geldes (200)** – **Sparen und Investieren: Primärmärkte (202)** – *Die Aufgaben der Banken (202)* – *Die Aufgaben der Zentralbanken (205)* – **Sekundärmärkte: Börsen (206)** – **Devisenmärkte (212)** – **Derivatmärkte (214)** – **Währungs Kooperation in der Vergangenheit**

**(216)** – *Das Bretton-Woods-System und der Übergang von der Wechselkurs- zur Geldmengensteuerung (216)* – *Die Weltreservewährung US-Dollar (217)* – **Die Akteure auf den Finanzmärkten (220)**

## **2 WELTWEITE ÖFFNUNG UND IHRE AUSWIRKUNGEN ..... 226**

**Die Zunahme grenzüberschreitender Direktinvestitionen (226)** – **Die Internationalisierung der Konzerne (230)** – **Ökonomische und politische Macht (233)** – **Der „Konsens“ von der generellen Marktöffnung der Entwicklungsländer (235)** – **Portfolioinvestitionen und weitere Finanzflüsse (237)** – **Private Nettokapitalströme in die Entwicklungsregionen (238)** – **Die Verteilungskrise (241)** – *Die Öffnung der Einkommensschere (241)* – *Die Entwicklung der Vermögen (246)* – *Die Verschuldungskrise der Schwellen- und Entwicklungsländer (249)* – **Vier Beispiele für Gewinner- und Verliererregionen (254)** – *Sonderwege: China und Südostasien (254)* – *Pro-Westliche Orientierung: Argentinien und Russland (260)* – **Schleichende Veränderungen der Arbeitswelt (265)**

## **3 WEITERE ERGÄNZUNGEN ..... 270**

**Der Umfang ökonomischer Expansion (270)** – **Jenseits des Marktes (271)** – *Stiftungen und vermögende CSOs weltweit (271)* – **Szenariomanagement (273)**

## **STICHWORTVERZEICHNIS ..... 281**